

DIN 18040-1	
Eingangsbereiche	
<ul style="list-style-type: none"> - leicht auffindbar - stufen- und schwellenlos 	<ul style="list-style-type: none"> - Zuwegung zum Gebäude im Außenanlagenplan und im Lageplan dargestellt. - Sauberlaufmatte als Bodenindikator in Laufbreite der Drehtüren
Leitsystem	
<ul style="list-style-type: none"> - Zwei-Sinne Prinzip 	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlich zugängliche Gebäude und Arbeitsstätten sind mit Orientierungshilfen auszustatten. Informationen zur Wegeführung, Erschließung und Sicherheit müssen mindestens zwei der Sinne Sehen, Hören oder Tasten ansprechen. - In dem einfach strukturierten Erweiterungsneubau dienen kontrastreiche Gebäudekanten, Kantensteine, Materialwechsel und taktile Raum- und Türbeschilderung als Leitsystem, sodass wir hier auf ein taktiles Bodenleitsystem aus Rippen- und Noppenplatten verzichten können - Die Schule teilt sich in einen öffentlichen Bereich und einen Arbeitsstättenbereich auf. Der öffentliche Bereich bezeichnet die Zonen, die von Schülern und Eltern genutzt wird, z.B. die Klassenzimmer, Mensa und sanitäre Anlagen. Den Bereich der Arbeitsstätten, die nur von Arbeitnehmern genutzt wird, bildet die Mensaküche, Lehrerzimmer und Technikräume. - Das Leitsystem erfolgt im Erd- und Obergeschoss über taktile Türschilder, kontrastreich, hell ausgeleuchtet, ohne Schatten, ohne Reflexion; Raumkanten sind visuell kontrastierend herzustellen (Boden zu Wand). - Die Türschilder werden gem. Vorlage der Stadt Köln (ca. 15/15cm, weiße Schrift auf schwarzen Grund) angebracht. - Ein taktiles Aufmerksamkeitsfeld aus Werkstein mit Noppen erfolgt am Treppenaufgang.

DIN 18040-1	
Türen	
<ul style="list-style-type: none"> - deutlich wahrnehmbar, leicht zu öffnen und zu schließen - Schwellenloser Zugang wenn technisch unabdingbar, dürfen sie nicht höher als 2,0 cm sein. - Lichter Durchgang ≥ 90 cm - Lichte Höhe ≥ 210 cm - Abstand Drücker zu Bauteilen 50cm - Drücker auf 0,85cm - Bedienkräfte Klasse 3 	<ul style="list-style-type: none"> - kontrastierend in Wand, Farbton anthrazit; außer Türen zu Nebenräumen und Technikräumen - alle Obentürschließer mit reduzierten Bedienkräften - Drücker auf 1,05m (außer Behinderten-WC auf 85cm)
Markierung Glasflächen	
<ul style="list-style-type: none"> - Mind. 8cm hoch - Wechselkontrast - Mind. 50% des Streifens opak - Höhe 40- 70cm und 120-160cm ü. OKFF 	<ul style="list-style-type: none"> - gem. DIN 18040-1, im Wechselkontrast weiß / anthrazit - Festlegung: Streifen 2cm breit, 8cm hoch mit 2cm Abstand - Beschriftung kann in Streifen integriert werden (50% beachten) - alle bodentiefen Verglasungen erhalten eine Markierung - geschossübergreifend erhalten alle Glastüren und Glaswände eine Markierung

DIN 18040-1	
Barrierefreie Treppen	
<ul style="list-style-type: none"> - gerade Läufe - mit Setzstufen - Alle Stufe des Treppenlaufs mit kontrastierenden Stufenvorderkantenmarkierung - hinter oberster Trittstufe taktiler Aufmerksamkeitsfeld 60cm tief (nicht kontrastierend) 	<ul style="list-style-type: none"> - in den geschlossenen Treppenhäusern keine Aufmerksamkeitsfelder an Treppenantritt und -austritt (sowohl Etagen- als auch Zwischenpodeste) - Stufenvorderkantenmarkierung, kontrastierend an allen Stufen - waagerechte Fortführung des Handlaufs vorsehen
<ul style="list-style-type: none"> - Handläufe Edelstahl, beidseitig - Ohne Unterbrechung an Zwischenpodesten und an Treppenaugen - Höhe 85-90 cm zu Stufenvorderkante - Ende Handlauf 30cm waagrecht + Rückführung - Handläufe kontrastierend vor Wand 	<ul style="list-style-type: none"> - Handläufe Edelstahl, Enden rückgeführt
Freitreppe	
<ul style="list-style-type: none"> - Ist keine notwendige Treppe 	<ul style="list-style-type: none"> - je ein seitlicher Handlauf, Enden rückgeführt - alle Stufenvorderkanten erhalten eine Markierung - Aufmerksamkeitsfeld nur taktil am Ausgang der Treppe - Aufmerksamkeitsfeld bestehend aus Noppen

DIN 18040-1	
Aufzug	
<ul style="list-style-type: none"> - Aufzüge gem. DIN EN 81-70 - einseitiger Handlauf innerhalb der Kabine auf Seite des Quertableaus - zusätzlich Schlüsselschalter - freiprogrammierbare Etagenansage - bruchsischerer Spiegel - Notraufschaltung auf Service Leitstelle der Stadt Köln - Bedientableau, horizontal nach DIN EN 81-70; 2005-09 Anhang G 	<ul style="list-style-type: none"> - Einbau eines Aufzuges ab 2 Vollgeschossen - Innenmaße: B * t: Min. 1,10 m * 2,10 m - Lichte Türöffnung: 1,10m (einseitig) - Türhöhe: Min. 2,10 m - Bewegungsfläche vor dem Aufzug: Min. 1,50m * 1,50m - zusätzlich mind. 0,90m als Überlagerungsfläche mit Verkehrsfläche = 2,40m - Tür kontrastierend in Wand - In der Kabine Handlauf, einseitig, auf 85cm Höhe ausführen - Bedienelemente mit taktiler Beschriftung und optischer Anzeige der Etagen in kontrastreicher Gestaltung auf 0,85m Höhe anordnen
Barrierefreies WC	
<ul style="list-style-type: none"> - Türen öffnen nach außen - Ausstattungselemente visuell kontrastierend vor ihrer Umgebung - Bewegungsflächen von 150/150cm von allen Sanitärobjekten - WC- Becken beidseitig anfahrbar - Mit Rückstütze - Spülung vom Sitzenden auslösbar - Sitzhöhe der Toilette: 0,48m - Tiefe Toilettenbecken: 0,70m - Beidseitige mit Stützklappgriffe und Rollenhalter - Waschtisch unterfahrbar - Waschtischoberkante: 0,80m - Kniefreiheit h*t >= 0,67m x 0,5m - Mindestens 100cm Spiegel mit Einsicht aus Sitz- und Stehposition - Einhandseifenspender, Papierhandtuschspender und Abfallbehälter, Handtrockner - Eine Liege (L=200cm x B=90cm) Höhe Liegefläche 46-48cm - Dusche schwellenfrei befahrbar; Bodenbelag rutschsicher; ausgestattet mit Einhebelduscharmatur und Handbrause an Haltestange sowie Dusch-Klappsitz mit Stützklappgriffen und Ablageflächen - Notrufschalter vom Toilettenbecken, Waschtisch und Boden erreichbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Behinderten-WC ist gleichgeschlechtlich - Eine barrierefreie WC-Anlage pro Geschoss - Boden + Wand kontrastierend, alt. kontrastierende Sockelfliese - hinter Sanitärobjekten Kontrastflächen - Spiegel flächenbündig bis OK Waschtisch - Tür Behinderten WC mit Griff auf Bandgegenseite - Drückerhöhe Tür Behinderten WC auf 0,85m - Der Seifenspender kann auf den Spiegel geklebt werden

DIN 18040-1	
Übrige WC-Anlagen	
<ul style="list-style-type: none">- Die DIN 18040 enthält Anforderungen an das barrierefreie WC	<ul style="list-style-type: none">- Da sehbehinderte Personen nicht zwangsläufig das Behinderten WC benutzen, werden in allen WC- Anlagen kontrastierende Fliesenflächen hinter den Waschbecken und Urinalen vorgesehen;- hinter den WC-Becken sind keine kontrastierenden Flächen erforderlich, da die Becken eine durch ihre Ausladung in der WC-Kabine gut wahrnehmbar sind- bei der Ausführung gleich dunkler Boden- und Wandflächen ist keine kontrastierende Sockelfliese erforderlich- WC-Trennwände in dunkler Ausführung, da so die Ausstattungselemente aus Edelstahl gut kontrastieren- Für kleinwüchsige Personen ist im öffentlichen Bereich ein Urinal mit 50-55cm Schnabelhöhe (entspricht 7-11 Jahre) vorzusehen- In den Schüler-WCs werden neben Urinalen in Standardhöhe (65cm) auch Urinale mit 57cm (7-11 Jahre)- Damit sich auch kleinere Kinder gut sehen können, sollen die Spiegel bei ca. 1,10m beginnen